

Ski alpin

DM: Plätze im Mittelfeld

Berchtesgaden (cis). Olivia Wenk (SC Löffingen) und Tanja Intlekofer (SC Bonndorf) sind bei den deutschen Jugendmeisterschaften in der Alpinen Kombination aus Super G und Slalom am Göttschen im Berchtesgadener Land an den Start gegangen.

In einem hochkarätigen Teilnehmerfeld führen sie auf Rang 15 und 16 im deutschen U21-Ranking (Gesamt 25. und 26.). Deutsche Jugendmeisterin wurde die Garmischerin Martina Ostler.

Bei zwei weiteren Super G-FIS-Rennen kam Wenk auf die Plätze 24 und 29, Intlekofer wurde Dreißigste. Die beiden FIS-Starterinnen schafften in der vergangenen Woche auch die Nominierung für die Universiade, die Studierenden-Olympiade, in Krasnojarsk in Sibirien Anfang März.

Kurz notiert

REITEN: Der Reiterring Oberrhein lädt am heutigen Mittwoch zu seiner Jahreshauptversammlung ein. Sie geht ab 20 Uhr im Landgasthaus Maien in Rheinfelden-Ober-eichsel über die Bühne. Auf der Tagesordnung stehen Vorstands-Neuwahlen. Iris Keller, die sich in diesem Monat auch für das Präsidentenamt des Südbadischen Pferdesportverbandes zur Wahl stellt, kandidiert erneut.

FUSSBALL: Nachdem Patrick Bayer aus beruflichen Gründen sein Traineramt aufgeben musste, hat Bezirksligist FC Wallbach die Nachfolge geregelt. Interimsmäßig werden bis zum Saisonende Sportchef Florian Hoschke und Philipp Bayer die erste Mannschaft betreuen. In der neuen Saison übernimmt dann Andreas Braunagel das Traineramt in Wallbach.

EISHOCKEY: Der EHC Herrschried bestreitet in der 3. Schweizer Liga die Meisterrunde als Zweiter, nachdem die Argovia Stars II das Nachholspiel beim EHC Rheinfelden/CH gewonnen haben und damit die Qualifikationsrunde als Erster abgeschlossen haben.



Ronja Wiesler mischt im Deutschen Schülercup vorne mit.

Foto: Siegmund

Wiesler beste Schwarzwälderin

Ski alpin Deutscher U16-Schülercup in Tirol / Föhnneinbruch beeinträchtigt Rennen

Bei einer Wetterlotterie und schwierigen Pistenverhältnissen erkämpften sich die alpinen Topfahrer jüngst beim Deutschen U16-Schülercup gute Platzierungen. Ronja Wiesler war als Elfte beste Schwarzwälderin.

Wildschönau (cis). Mit einem weiteren Technikwettbewerb begann das dritte Cupwochenende um die höchste Trophäe im Schülerrennsport in Wildschönau in den Kitzbüheler Alpen. Bei vier Technikaufgaben zeigten die sieben Auswahlathleten des Skiverbandes Schwarzwald solide Leistungen mit guten Punkturteilungen, durch die sich der Sasbacher Landeskaderfahrer Jonas Schoch auf Rang zehn und Teamkollegin Ron-

ja Wiesler (SC Münstertal) auf Rang acht in den Top Ten festsetzen konnten.

Am Folgetag sorgte dann der angekündigte Föhnneinbruch für einen unschönen Wetterwechsel mit Dauerregen und Nebel. Der engagierte Pisteneinsatz der bayerischen Ausrichtervereine und ein Einsehen des Wettergottes machten dann einen verspäteten Rennstart des Riesenslalom-Wettbewerbs doch noch möglich.

Ein anspruchsvoller, schneller Lauf mit schwierigen Bodenwellen, Steilstücken und sehr harter Piste forderte dann das komplette Fahrkönnen der rund 100 Starter.

Ronja Wiesler und Laura Disch (ST Freiburg) waren im ersten Durchgang noch mit Schwierigkeiten unterwegs und büßten dort wert-

volle Zeit ein. Landesmeisterin Wiesler gelang mit der achtbesten Zeit im Finaldurchgang noch der Sprung auf Rang elf. Auch Disch zeigte sich verbessert und kam im Endklassement auf Platz 23 bei 39 gewerteten Fahrerinnen. Es siegte Sophia Zitzmann (SC Gaisach).

Schoch stürzt nach starkem ersten Lauf

Bei den Jungs überzeugte erneut der Doppel-Landesmeister Jonas Schoch mit einem starken fünften Platz nach dem ersten Lauf, schied dann aber mit einem spektakulären Sturz vor dem letzten Steilhang, zum Glück unverletzt, aus.

Die weiteren SVS-Starter Jakob Baum (SC Oberried),

Jona Juwana (SC Oberkirch) und Silas Söllner (ST Freiburg) aus dem jüngeren Jahrgang lagen nach dem Startdurchgang alle direkt hintereinander im vorderen Mittelfeld und ließen für Lauf zwei noch auf einiges hoffen. Baum und Juwana bestätigten dann ihre gute Form und schafften mit Platz 19 und 20 Platzierungen unter den besten Zwanzig. Silas Söllner, auf Rang neun seines Jahrgangs im Zwischenranking, schied, das Ziel vor Augen, aus.

Der Oberbayer Matthias Kagleder festigte mit dem Riesenslalom Sieg seine Führung in der Cupwertung weiter.

Der heftige Wintersturm in den Alpen machte eine Durchführung des abschließenden Slalomrennens unmöglich.

„Nachwuchs pusht sich zu Topleistungen“

Ski alpin Rennen drei und vier im Ziener-Cup in Wieden / Rund 80 Starter am Rollspitzhang

Wieden (cis). Dezimiert durch die Abwesenheit der U16-Topläufer des Skiverbandes Schwarzwald, die beim Deutschen Schülercup im Einsatz waren, fanden gut 80 Alpinathleten vor allem der jüngeren U14-Schülerklasse den Weg in den Südschwarzwald nach Wieden. Der Rollspitzhang zählt nicht zu den üblichen Rennpisten und bot somit Neuland für die meisten Starter.

Bei noch gutem Wetter am Samstag setzte das Regio Team West als Ausrichter einen anspruchsvollen, aber flüssigen Riesenslalomkurs, der Flexibilität und Fahrkönnen der Nachwuchsracer auf dem teils steilen und abwechslungsreichen Gelände erforderte.

Damit kamen die Starter aus dem jüngsten Schülerjahrgang 2006 am besten zu recht, so dass sich Emilia Valasek (SC Offenburg) dank überragender Laufbestzeit aus Durchgang eins überraschend den Gesamtsieg sicherte. Dahinter kam die gleichaltrige Greta Hecht (ST



Emilia Valasek die Schnellste im Riesenslalom.

Fotos: Siegmund

Freiburg) auf Platz zwei, kurz vor der U16-Siegerin Julia Haake (SC Konstanz). Es folgte als U16-Zweite die schwäbische Gaststarterin Anna Mast vor Finja Mangler (SC Todtnauberg) als U14-Dritte (Gesamt-Fünfte).

Bei den Jungs fand Leo Scherer, ebenfalls aus dem jüngsten Jahrgang, die Idealinie durch den Stangenwald und siegte mit zweimal Lauf-

bestzeit vor dem ein Jahr älteren Elzacher Pirmin Burger. Auch hier fuhr mit Max Kiefer (SC Oberkirch) der schnellste Fahrer der U16-Klasse erst auf den dritten Gesamtrang. Moritz Wiesler wurde Dritter der U14-Klasse und Gesamtvierter, Felix Kimpel (SC Kandel) folgte als U14-Vierter (Gesamt 6.) mit knapp drei Sekunden Abstand auf Dennis Möllinger, der Zweite in der U16 wurde. Leon Thoma (SC Todtnau) und Thomas Isele (SC Muggenbrunn) belegten die U16- Plätze drei und vier (Gesamt-Siebter und -Zehnter).

Das extrem schlechte Wetter mit Eisgraupel, Schnee und immer wieder durchziehenden Nebelschwaden stellte Rennläufer und Organisatoren am Sonntag vor eine große Herausforderung. Stefanie Gfrörer, wie ihr Bruder Paul ebenfalls in der LG 2 des Landeskaders, sicherte sich mit einem fehlerfreien zweiten Durchgang überlegen ihren ersten Rennsieg im Ziener-Cup vor der nach Lauf eins führenden Pauline Kim-

pel (SC Kandel), die U16- Erste und Gesamtzweite wurde.

Die Vortageszweite Greta Hecht, zunächst noch Drittschnellste, schied im Finallauf aus und machte den Weg



Nico Burda feiert Rennsieg.

frei für Emilia Valasek, Lisanne Klingele und Electra Weiler (SZ Elzach) auf den Gesamträngen drei bis fünf. Annabelle Welsch (SC Öflingen) und Nele Büssing (SZ Müllheim) zeigten mit den

U14-Plätzen vier und fünf, dass mit den Jahrgängen 2005 und 2006 auch in Zukunft zu rechnen ist.

So dominierte die U14-Klasse auch das Renngeschehen bei den Jungs. Hier lieferte sich ein Trio aus Pirmin Burger, Nico Burda (IAR Hochschwarzwald) und Leo Scherer einen engagierten Kampf um den Rennsieg, den Nico Burda mit Laufbestzeit im zweiten Durchgang hauchdünn mit fünf Hundertstelsekunden Vorsprung vor Leo Scherer für sich entschied. Dahinter folgte mit Felix Kimpel mit fast vier Sekunden Abstand ein weiterer 2006er-Fahrer auf dem dritten Gesamtrang, ehe Thomas Isele als schnellster U16-Rennläufer auf Gesamtrang vier ins Ziel kam. Regio Süd-Trainer Achim Mai lobte die guten Ergebnisse der U14-Fahrer: „Mit den Jahrgängen 2005 und 2006 drängen sich zwei breit aufgestellte Läuferklassen ins Schwarzwälder Renngeschehen und pushen sich gegenseitig zu Topleistungen.“

Fußball

FCB leiht Zhegrova aus

Basel (nod). Der FC Basel hat den kosovarischen Offensivspieler Edon Zhegrova von KRC Genk verpflichtet. Das war möglich, weil in der Schweiz die Transferperiode erst am 15. Februar endet. Zhegrova unterschrieb bei den Baslern einen Leihvertrag bis zum Ende der Saison 2019/2020 mit Kaufoption.

In der aktuellen Saison kam der 19-Jährige zu insgesamt zwölf Einsätzen für Genk. Er erzielte dabei vier Tore und verbuchte einen Assist.

FCB-Sportdirektor Marco Streller über Zhegrova: „Wir haben Edon schon sehr lange beobachtet. Er zeichnet sich vor allem durch seine Dynamik und seine Technik aus. Außerdem hat er trotz seines noch jungen Alters bereits internationale Erfahrungen in der Europa-League-Qualifikation sowie mit dem kosovarischen Nationalteam gesammelt. Wir freuen uns sehr, dass wir ihn für die nächsten 18 Monate an uns binden konnten.“ Beim FC Basel trägt Edon Zhegrova die Nummer 30. Genk wollte Zhegrova eigentlich in der Winterpause nicht abgeben. Doch letztlich erzwang er seinen Wechsel.

Tischtennis

Bezirksliga, Herren
Do. TTC Lörrach - SV Nollingen II (20 Uhr).

Fußball

„Stehen für ein faires, sportliches Miteinander“

Weil am Rhein (pd/nod). Ein Spieler des Bosphorus FC Friedlingen wurde am vergangenen Samstag im Testspiel beim TuS Efringen-Kirchen nach einer Tätlichkeit am Schiedsrichter des Feldes verwiesen. Der Schiedsrichter brach die Partie daraufhin ab.

Der Bosphorus FC Friedlingen hat nun zu den Vorkommnissen Stellung bezogen: „Wir stehen für ein faires und sportliches Miteinander auf und neben dem Platz, gegenüber Mitspielern, Gegenspielern, Zuschauern und natürlich dem Schiedsrichter. Dementsprechend hat der Vorstand des BFCF direkt nach dem Spiel den betreffenden Spieler vereinsintern gesperrt und zu einer noch zu definierenden Sozialstrafe innerhalb des Vereins verpflichtet.“

Die Mannschaft und die Verantwortlichen des BFCF haben sich auch nach dem Spielabbruch vorbildlich verhalten und haben den betreffenden Spieler in die Kabine begleitet. Es kam nicht, wie vermutet wurde, zu Handgreiflichkeiten oder Ähnlichem.

Die Polizei wurde weder vom BFCF noch dem Schiedsrichter oder dem Heimverein, dem TUS Efringen-Kirchen, gerufen. Ein Zuschauer rief die Polizei und sprach von einer Schlägerei, weshalb die Polizei mit 20 Mann anrückte. Nach Ankunft sprach allerdings auch die Polizei von einer Situation, die deren Eingreifen niemals benötigt hätte. Auch der Heimverein bestätigte der Polizei, dass diese nicht benötigt wurde und werde. Der Bosphorus FC Friedlingen steht für ein faires Miteinander!“